

Inhaltsverzeichnis

Die blutige Hand 3

[<<< zurück](#) | [Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen - Anhang](#) | [weiter >>>](#)

Die blutige Hand

S. Eisel Nr. 465. Greß. S. 34.

Auf der sogenannten Haide, zwischen [Eisenberg](#) und [Walpernhain](#) steht, weit umher zu sehen, eine einsame [Fichte](#). Nachts aber ist es bei ihr nicht recht geheuer, denn da zeigt sich in den Zweigen des gespenstigen Baumes ein blutige abgeschlagene [Hand](#), die eine röthlich flackernde [Laterne](#) hält und über deren Stumpf unheimliche blutige Tropfen rieseln.

Einst überfielen dort Räuber einen einsamen Wanderer, hieben ihm die Hand ab und raubten ihm dann Gut und Leben. Sein Leichnam liegt unter der [Fichte](#), die Hand aber kann keine Ruhe finden, bevor sie sich nicht wieder zum Körper gefunden hat, von dem sie getrennt wurde.

Quelle: [Johann Georg Theodor Grässe: Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen, Band 2. Schönfeld, Dresden 1874, Seite 347; Digitale Volltext-Ausgabe bei Wikisource \(Version vom 1.8.2018\)](#)

[sagen](#), [grässe](#), [sagenschatzsachsen2](#), [eisenberg](#), [walpernhain](#), [fichte](#), [hand](#), [laterne](#), [raub](#), [mord](#), [spuk](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:graessesachsena036&rev=1680015275>

Last update: **2025/01/30 10:53**

